

Neue Zeitungs

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 527 Jahrg. 215

Bezugspreise: monatlich 3.00 - mit Zustellgebühr, Bezahlungen nehmen sämtliche Postämter, BierstraÙe und andere Anzeigenstellen entgegen.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit mit 10 Zeilen 20 - 24. Die Spalte 30 mm breit mit 10 Zeilen 20 - 24. Die Spalte 24 mm breit mit 10 Zeilen 20 - 24. Die Spalte 18 mm breit mit 10 Zeilen 20 - 24. Die Spalte 12 mm breit mit 10 Zeilen 20 - 24. Die Spalte 6 mm breit mit 10 Zeilen 20 - 24.

Donnerstag, 9. Nov. 1922

Das Sachverständigen-Gutachten

Stabilisierung auf 3000 — Das Gold der Reichsbank als Deckung — 2 Jahre Zahlungsausschub

Kabinettsitzung

Sor der Überarbeitung der deutschen Vorschläge.

Heute vormittag ist das Kabinett zu einer Sitzung zusammengetreten, um unter Verwendung der Gutachten als Material die endgültige Antwort auf die Note der Reparationskommission, die die deutschen Vorschläge enthalten wird, vorzubereiten. Zu diesem Zweck ist das Kabinett um 9 Uhr zum Aufnahmeterminer in das Reichsbankgebäude zusammengetreten. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten geleitet. Die deutsche Vorschläge im Laufe des Abends oder des morgigen Vormittags der Reparationskommission ausgehen werden.

Das Auslandsgutachten

Berlin, 8. November.

Der Hauptvorbehalt des gutachten abend dem Reichsbankler übergebenen Gutachten der ausländischen Sachverständigen sind, James (England), Jervis (Amerika) und Geitel (Schweiz) zielt auf eine Stabilisierung der Reichsmark auf der Basis von 2000 bis 3000 Mark für den Dollar ab. Nach dem Gutachten ist ohne Markstabilisierung das gesamte deutsche Schulden-, Währungs- und Wirtschaftsproblem überhaupt nicht zu lösen.

Der zweite Hauptpunkt des Gutachtens bezieht sich auf die Witterung der Goldreserve der Reichsbank. Die Stabilisierungsbedingung sollen sich nur auf Banknoten, und zwar vor allem auf die Marknoten im Ausland erstrecken, aber nicht auf die Schatzkassen. Bei der angenommenen Basis von 2000 bis 3000 Mark für den Dollar würde weniger als die Hälfte der Reichsbankgoldreserve genügen.

Die Gutachter sind vollkommen überzeugt von der dringenden Notwendigkeit, die Mark unverzüglich zu stabilisieren. Unter der Voraussetzung gewisser Zugeständnisse seitens der Gläubiger ist die Stabilisierung möglich. In erster Linie muß es aber den Deutschen eigenen Bemühungen überlassen werden. Es ist hoffnungslos, augenblicklich die Stabilisierung von fremder Hilfe zu erwarten, da Deutschland als wirtschaftliche Grundlage eine eigene ausreichende Basis nicht besitzt.

Auf die Frage, ob die Stabilisierung unter den gegenwärtigen Umständen möglich ist, wird mit Nein geantwortet. Erfreut aus inneren Gründen, vornehmlich wegen der Finanzkraft des Deutschen Reichs, um den Anforderungen; zweitens aus äußeren Gründen, insbesondere wegen der Lagen aus dem Versailler Vertrage.

Die Unterdrückung durch ein internationales Konjunktionsbüro würde von der größten Wirkung auf die Stimmung des Publikums sein. Es sollten daher Verhandlungen über eine geeignete Disposition eingeleitet werden. Vor der endgültigen Regelung des Reparationsproblems auf einer vernünftigen Grundlage könnten ausserhalb Kredite nur in erheblichem Umfang und nur als Unterstützung eigener Maßnahmen Deutschlands erhalten werden. Der Erfolg der Stabilisierung hängt von dem Gleichgewicht des Staatshaushaltes ab.

Die Reparationsfrage ist eine langwierige Angelegenheit, die eine langwierige Verhandlung erfordert. Die Reparationsfrage ist eine langwierige Angelegenheit, die eine langwierige Verhandlung erfordert. Die Reparationsfrage ist eine langwierige Angelegenheit, die eine langwierige Verhandlung erfordert.

gleich der Zahlungsbilanz möglich sein muß. Es halten die Gutachter dem den Zustand der Fingergläubiger nicht für ein entscheidendes Hindernis der Stabilisierung. Zur Wiederherstellung der deutschen Kreditwürdigkeit wäre die Wiederherstellung der Gleichberechtigung für Deutschland im internationalen Handel in Bezug auf das Recht, Zölle von der Zuzugseinfuhr zu erheben, für die Ausfuhr die Wettbewerbsfähigkeit zu fordern. Die Stabilisierung wäre zu einem niedrigen Werte der Mark zu versuchen, wobei dieser Wert erheblich höher sein kann als der augenblickliche. Augensichtlich dürfte ein Kurs von 3000 bis 3500 Mark für den Dollar als Grundlage der Stabilisierung richtig sein. Bei einem herabgesetzten Kurs wird aber eine erhebliche Steigerung des Notenumlaufs nach und nach in dem Maße nötig sein, wie das Geschäftleben des Landes zu normalen Verhältnissen zurückkehrt. Der endgültige Sonderfinanzplan wäre später festzustellen. Nach vollkommener Durchsicht der Sachlage müßte die neue Vereinbarung in Höhe eines Prozentsatzes der stabilisierten Papiermark im Interesse der Verlebensicherung eingeführt werden. Als Richtlinien für die Stabilisierung der Mark führen die Gutachter folgende an: Wegen der Zustimmung zum Auf-

schub aller Zahlungen aus dem Versailler Vertrage für die Dauer von zwei Jahren sollte die deutsche Regierung der Reparationskommission folgende Garantien geben: a) Zu Berlin ist als besonderer Teil innerhalb der Organisation der Reichsbank eine unabhängige Währungsstelle zu schaffen, der die Reichsbank einen angemessenen Teil ihrer Goldreserven zur Verfügung stellen sollte. b) Solange ein Teil dieses Geldes noch frei ist, hat die Währungsstelle Papiermark bei Angebot zu einem festzusetzenden Kurs zu kaufen. c) Der Gesamtbetrag der sich ergebenden Schuld darf nicht über ein feststimmtes Äquivalenzmaß hinaus ansteigen. In diesen Grundrissen darf ohne Genehmigung der Reparationskommission nichts geändert werden. Nach Genehmigung vorstehender Vorschläge durch die Reparationskommission war ein internationales Finanzkonjunktionsbüro zur Mitarbeit der finanziellen Interessierten einzurichten.

Für eilige Leser

Sämtliche drei Bände in Berlin waren wieder sehr gefragt. Im Devisenmarkt herrscht etwas Nervosität, am Offizienmarkt sind unregelmäßige Kurssteigerungen mit über 1000 Prozent beobachtet worden.

Das Reichskabinett hat die endgültige Antwort an die Stelle gestern fertiggestellt.

Das Gutachten der ausländischen Sachverständigen zur Reparationsfrage ist veröffentlicht.

Dr. v. Kautsky ist mit 86 Stimmen bei 54 Stimmenthaltungen zum bisherigen Ministerpräsidenten gewählt, 3 Stimmen enthielt sich andere Kandidaten.

Die W.L.D. erklärt, haben sich die Reaktionsparteien über die Modalitäten der Neubildung der bayerischen Regierung geeinigt. Der neue Ministerpräsident wird seine Programmtrede am Donnerstag vormittag halten.

Im Hauptauschluß des Reichstags wurde von dem Regierungsvizepräsidenten mitgeteilt, für die Reintrenten seien höher als Reichs- und preussischen Mitteln 500 Millionen aufbewahrt worden. Es solle ein Reichswohlfahrtsgesetz eingebracht werden, das für den Unterhaltungsbedarf, für die Armeefürsorge und für die Fürsorge für die Klein- und Sozialrentner einen einheitlichen gesetzlichen Rahmen schafft.

Saunders meldet: Großbritannien hat Frankreich eine Vertagung der Konferenz von Lausanne vom 13. auf den 27. November vorgeschlagen. Wenn auch Frankreich eine frühere Vertagung nicht abgelehnt ist, und zwar aus Organisationsgründen, so würde es sich wahrscheinlich einer so langen Vertagung widersetzen.

Der Entschluß hat sich in englischer Sache auf ein Kriegsschiff beziehen.

In Chicago haben die Demokraten in den gegenwärtig republikanisch kontrollierten Regieren die Führung. Der Demokrat Gabeland wurde gegen den Republikaner Golder für den Staat New-York in den Senat gewählt.

Der Demokrat Smith wurde zum Gouverneur des Staates New-York gewählt.

Zu der Meldung von dem überfällig gewordenen deutschen Demosler der Firma Sauber teilt die Redaktion mit, daß ein Post des Demoslers 'Gerusalem Sauber' bei Kennung angetrieben worden ist. Wenn der Mannschiff nicht jede Spur, und es muß, wenn auch die Möglichkeit nicht besteht, daß sie von anderen Schiffen aufgenommen worden ist, mit dem Tode der Besatzung gerechnet werden.

Der von den Arbeitgebern im Ruhrbezirk und Zeitungsgewerbe abgeleitete Schiedsspruch ist vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden. Daraus kommt auf die jetzigen Druckpreise ein Aufschlag von 75 v. H.

Neuter meldet aus Lissabon: Am 6. v. Mts. abends erfolgten zahlreiche Bombenexplosionen angefaßt im Zusammenhang mit einer aufrührerischen Bewegung. Die Unruhen wurden unterdrückt. Die Regierung ist nicht die Lage zu beschreiben.

Dollar amtl. 9127,12 G.

Der Gesamtbetrag der sich ergebenden Schuld darf nicht über ein feststimmtes Äquivalenzmaß hinaus ansteigen. In diesen Grundrissen darf ohne Genehmigung der Reparationskommission nichts geändert werden. Nach Genehmigung vorstehender Vorschläge durch die Reparationskommission war ein internationales Finanzkonjunktionsbüro zur Mitarbeit der finanziellen Interessierten einzurichten.

Sum 9. November

Als am 9. November 1918 der Hof, Scheidemann von der Zertrümmerung des Reichstages seiner Gefolgschaft verabschiedete: 'Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gesiegt', als er den 'glänzenden und vollen Sieg des deutschen Volkes' pries und versichert, daß die neue freie Republik nicht durch irgend etwas gefährdet werden dürfte, mußte man annehmen, daß er und die anderen Führer über den gleichzeitigen Ausbruch der Revolution in Paris und London Gewissheit erlangt hätten. Ohne diese Gewissheit wäre eine Revolution in Berlin allein ein ungewisses Verbrechen gewesen. Ohne gleichzeitige Befreiung der imperialistischen Regierungen in Paris und London müßte die Berliner Revolution katastrophale Folgen für Deutschland haben, die ohnehin ergründete Gefahr vollends gefährlich und das deutsche Volk ohnmächtig den vorrückenden Feinden preisgeben.

Natürlich war bei den sozialistischen Führern das Parteinteresse stärker als Vaterlandsliebe und gesunder Menschenverstand, sie lie übernahmen die Regierung nicht, wie es einst die Revolutionäre von 1792 getan, um Volk und Meer zu gemeinsamer Abwehr der herandrängenden Feinde zusammenzuführen, sondern um unbedünnt, als wäre Deutschland allein auf der Welt, ihre sozialistische Regierung einzurichten. Am 10. November 1918 erklärte der Berliner Arbeiter- und Soldatenrat in einer langen Kundgebung: 'Sofortiger Friede ist die Parole der Revolution. Wie auch der Friede aussehen wird, er ist besser als die Fortführung des unheimlichen Massenmörders.' In dem Aufruf der Volksbeauftragten (Ebert, Scheidemann und Gen.) vom 12. November findet sich kein Wort über den Krieg oder über die Notwendigkeit, zunächst alle Kräfte gegen den äußeren Feind aufzubieten.

Am 11. November mußten die deutschen Vertreter die harten Waffenstillstandsbedingungen der Feinde unterzeichnen. Darauf wandte sich am 14. November der Berliner Arbeiter- und Soldatenrat an die Völker Frankreichs, Englands und Amerikas und erinnerte sie an das Versprechen, 'einen Frieden brüderlicher Verständigung ohne Eroberungen und Unterdrückungen' zu erwirken. In dem Aufruf heißt es: 'Trotzdem heißt es, daß die Waffenstillstandsbedingungen die Deutschland dem wirtschaftlichen Ruin und dem höchsten Hungertode preisgeben, gemildert werden, daß ein Frieden aufzukommen, der den Aufbau einer neuen zivilisierten und friedlichen Welt ermöglicht. Wir haben uns unsere Freiheit im Innern erkämpft und wollen in Zukunft im Rate der Völker als gleichberechtigte Mitarbeiter sitzen.' Selbstverständlich blieb der Aufruf

Zeitung Sport

Rennen zu Grünwald (Eigener Drahtbericht)

Preis von Gieserbrunn. I. Gieserbrunn (Wolke), 2. Die II. S. Jelen. Lot: 44, Platz: 19, 16. Ferner liefen: Wänze, Marico, ...

Hochsaison in Halle

Die meisten Plätze wurden heute fester als gestern besetzt. Zum Schluss kamen nur ...

Zur Süddeutschen Wintermeile. Am kommenden Sonntag bestritten die Süddeutschen Wintermeile ...

Ein Janker-Gindef überfließt den Großener See und Großhainer

Ein der Janker-See-Verkehrslinie hat trotz Sturm den Großener und Großhainer ...

10 Millionen Mark für eine Gebirgsbahn

Die folgende Entscheidung, die in Deutschland der Sport ...

Die von ... (Text regarding sports events and news)

Der 4. Januar der Deutschen Arbeiter ... (Text regarding labor news)

Der Reichsausschuss ... (Text regarding Reichsausschuss news)

Die Reichsausschüsse ... (Text regarding Reichsausschüsse news)

Die Reichsausschüsse ... (Text regarding Reichsausschüsse news)

Die Reichsausschüsse ... (Text regarding Reichsausschüsse news)

Die Reichsausschüsse ... (Text regarding Reichsausschüsse news)

Die Reichsausschüsse ... (Text regarding Reichsausschüsse news)

Berliner Börse vom 8. November 1922

Table with multiple columns listing stock prices and market data for various companies and indices, including Berlin, Frankfurt, and international markets.